

Sand im Getriebe Mobi-Präsentation



Cool, dass ihr eine Mobi-Veranstaltung für die IAA-Blockade macht! Hier kommt ein inhaltlicher Leitfaden, mit dem ihr durch den Abend kommt. Dazu gibt es eine Präsentation. Bitte passt im Vorhinein Punkte wie: Aktionstrainings und Anreise auf Angebote bei euch vor Ort an. Viel Spaß!

---> hier findet ihr alles was ihr braucht, um eure SiG-Mobiveranstaltung zu planen!

Präsentationskernelemente:

Teil 1: "Eine Welt in Flammen" - Klimakrise

Teil 2: Autoland Deutschland+ deutsche Autoindustrie: immer dickere Autos und das falsche Versprechen von E-Mobilität + IAA als Ort der Zerstörung.

Teil 3: Wir brauchen eine Mobilitätswende!

Teil 4: Sand im Getriebe: Begründung für zivilen Ungehorsam gegen den Autokapitalismus + Alternativen: Was brauchen wir stattdessen? (Forderungen).

Teil 5: Aktionsinfos (Vorbereitung, Anreise, Aktionsorte, Rechtlicher Rahmen, Repression etc.)

c

Material:

Kernbotschaften:

<http://kfahv6wfkbeziyg4r6mlhpmieydbedr5vkok5r34ya464gqz6c44bnyd.onion/p/ks1bUMuDSWnJ6q8ZPnDj>

Narrativ:

<http://kfahv6wfkbeziyg4r6mlhpmieydbedr5vkok5r34ya464gqz6c44bnyd.onion/p/YNAUtCZKw8t1UK1DvW9m>

Lausitz Leitfaden: Für Basics

Autoindustrie und Umwelt:<https://power-shift.de/wp-content/uploads/2019/06/Studie-Weniger-Autos-mehr-globale-Gerechtigkeit.pdf>

Klimakrise Verantwortung Autoindustrie:<https://foes.de/publikationen/2019/2019-03-FOES-GP-Mobilitat-Klimaverantwortung-Autokonzerne.pdf>

Bilder:

Aktion 2019

<https://www.flickr.com/photos/184429317@N07/albums/72157710834873146>

Aktionstag 2020

<https://www.flickr.com/photos/184429317@N07/albums/72157714477392976>

Teil 1

Klimakatastrophe und Klimagerechtigkeit "Eine Welt in Flammen"

Klimakatastrophe

Temperaturanstieg:

- noch 6 Jahre, die Emissionen auf 0 zu senken,
- um die kritische Grenze von 1,5 Grad einzuhalten
- daraus ergibt sich ein CO₂-Budget von aktuell ca. 308 Gigatonnen

Kipppunkte

- Wenn die **1,5°C-Grenze** überschritten wird, kommt es zu klimatischen Kipppunkten, die nicht wieder rückgängig gemacht werden können
- Kipppunkte sind zum Beispiel
 - Methan in Permafrostböden in Sibirien (bedingt wiederum andere Kipppunkte)
 - Absterben von Korallenriffen

Pariser Klimaabkommen

- Mit Dem Pariser Weltklimaabkommen haben sich 195 Länder verpflichtet, die Erwärmung der Erde zum vorindustriellen Niveau unter 2 Grad und mit Anstrengung die Erwärmung auf unter 1,5 Grad zu begrenzen

KlimaUNgerechtigkeit

- Der Weltklimarat IPCC warnt vor ...
 - ... Konflikten um Wasser und Ressourcen.
 - ... extremen Wetterereignissen.
 - ... verschärfter Ungerechtigkeit.
- Hauptverursacher sind Konzerne und Regierungen des Globalen Nordens
- Besonders betroffen sind frontline communities im Globalen Süden und in kolonisierten Territorien des Globalen Nordens z.B. Kanada

→ Der Klimawandel ist schon ein soziales Problem, sowohl in seinen Ursprüngen als auch in seinen Auswirkungen

Ungerechte Betroffenheit und Entstehung:

<https://www.carbonmap.org/#intro>

Kolonialismus und Klimakrise

In der verwobenen Geschichte von Kolonialismus, Kapitalismus und Industrialisierung liegt der **Ursprung der Klimakrise**

- Mit der Ausbeutung des globalen Südens (vor allem Ressourcen, Landraub und Wissen) häuft der globale Norden Reichtum und Macht an
- Länder des Globalen Nordens sind für mehr als zwei Drittel der historischen Treibhausgasemissionen verantwortlich
- Länder des Globalen Südens sind allerdings zwei bis drei Mal verletzlicher gegenüber Klimawandelfolgen und sind schon heute stark betroffen von den Folgen
- Viele „Lösungen“, die präsentiert werden, reproduzieren diese Ungerechtigkeiten

- z.B. Geo-Engineering: in den Kreislauf der Erde wird eingegriffen, statt ihn zu schützen, nur um weiter emittieren zu können, echte Natur wird weiter als Wirtschaftsquelle genutzt
 - außerdem sind bereits jetzt in CO₂ Kalkulationen Lösungen durch Geo-Engineering miteinberechnet, teilweise gibt es diese Technologien aber noch nicht
 - mögliche Innovationen werden genutzt um sich "Emissionen freizukaufen"
 - durch technische Eingriffe in die Natur kommt es jedoch meist zu Störungen von Ökosystemen oder zu weiterem Ressourcenabbau
 - z.B.: Sulfate in die Atmosphäre pumpen, um Erderwärmung zu mindern, dafür würde die Ozonschicht an den Polen geschädigt werden
- z.B. E-Mobilität (die Akkus der E-Autos werden unter unmenschlichen Bedingungen in Südamerika aus Lithium hergestellt -> sehr wasseraufwendig, deshalb trocknen die Seen der Regionen aus und die einheimische Bevölkerung wird zu Teil verdrängt oder verarmt durch geringere Ernteerträge)

Klimakrise auch in Deutschland

- in Deutschland waren die Folgen der Klimakrise auch in diesem Jahr unübersehbar
 - Trocken und Dürreperioden sowie Waldbrände
 - Starke Überschwemmungen vor allem in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz
- Selbst im reichen globalen Norden spüren wir inzwischen die Grausamkeit der Klimakrise.
- Auch in Deutschland, sind arme Menschen stärker von der Klimakrise betroffen, durch weniger materielle und finanzielle Ressourcen bei Katastrophen (z.B. Hochwasser)
 - in Deutschland wird auch die Klimakrise zum Gesundheits-Risiko: 2018 in Deutschland rund 20.200 Todesfälle bei über 65-Jährigen im Zusammenhang mit Hitze
 - in den betroffenen Gebieten des Hochwassers haben viele Menschen ihre Materielle Existenz verloren
 - Das Bundesverfassungsgericht hat nach der Klage junger Menschen bestätigt, dass Klimaschutz Grundrecht ist
 - ➔ Folgen: Emissionen müssen gleich verteilt gesenkt werden für gleiche/ faire Belastung von Anstrengungen im Klimaschutz
 - ➔ Dass die GroKo aus 2050 2045 gemacht hat, reicht jedoch nicht, um diese Last zu teilen, dafür müsste Deutschland 2035 Klimaneutral (1,5 °C -Limit) sein

Teil 2

Autoland Deutschland — Mit 180 km/h in die Klimakatastrophe

Politische Schieflage

Von politischer Seite wird der Kauf von großen Modellen durch das Dienstwagenprivileg unterstützt. Es führt dazu, dass die

- Wahl in vielen Fällen auf große, schwere und damit rohstoffintensive und verbrauchsstarke Modelle fällt. Denn wer mehr bezahlt, kann steuerlich mehr absetzen.

- Unternehmen haben mit der Wahl ihrer Dienstwagenmodelle einen entscheidenden Einfluss auf die PKW-Flotte auf deutschen Straßen

→: Mehr als 50 Prozent aller Neuwagen werden in Deutschland als Firmenwagen zugelassen, von denen viele nach wenigen Jahren auf dem Gebrauchtwagenmarkt landen.

Zahlreiche steuerliche Anreize sind so gestaltet, dass sie das Autofahren statt der Alternativen fördern.

- Seit Amtsantritt hat Verkehrsminister Andreas Scheuer 80 Treffen mit Automobilverbänden und -Konzernen und 1 (!) mit Umweltverbänden
- Der Bundesparteitag der CDU, der über die Anträge entschied, wurde von Volkswagen und Audi gesponsert. Die CDU – offensichtlich die „Christliche Diesel-Union“ – ist heute die Partei der Autoindustrie
- Autokonzerne aus Deutschland sind zudem in Menschenrechtsverletzungen in vielen Teilen der verwickelt (z.B. die Arbeitslager der Uiguren in China von Volkswagen)
- Einfluss der Autoindustrie auf Politik (u.a. Agenda 2010): Personalunion SPD-Kanzler Schröder aus Niedersachsen mit VW-Personalvorstand und Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG.

Wie der Autowahn das Klima anheizt (Motorisierter Individualverkehrs)

- Während im Jahr 1960 knapp fünf Millionen Autos in Deutschland zugelassen waren, sind es heute über 46 Millionen. *KBA (2018): Bestand in den Jahren 1960 bis 2018 nach Fahrzeugklassen.*
https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html
- Es werden immer weitere Strecken zurückgelegt: Zwischen 1976 und 2014 hat sich die Zahl der zurückgelegten Kilometer pro Person in Deutschland verdoppelt. Die Nutzung des Umweltverbands aus Fußgänger-, Rad-, Schienen- und öffentlichem Straßenpersonenverkehr ist dabei von 24 Prozent auf 20 Prozent zurückgegangen. Stattdessen entfallen zwei Drittel der gefahrenen Kilometer auf den motorisierten Individualverkehr
- Doch nicht nur die Zahl der mit den Autos gefahrenen Kilometer wächst stetig, sondern auch ihre Größe, Gewicht und Motorleistung. Während beispielsweise der VW Käfer im Jahr 1948 rund 600 Kilogramm auf die Waage brachte, wiegt ein VW Golf heute weit über 1.000 Kilogramm. Viele SUVs bringen gar mehr als zwei Tonnen auf die Waage. Analog zum Gewicht der Autos steigen der Verbrauch von Rohstoffen und Energie sowie der Schadstoffausstoß. Gut jedes zehnte in Deutschland zugelassene Auto ist inzwischen ein SUV oder Geländewagen. *KBA (2018): Fahrzeugzulassungen.*
- Auf den Verkehrsbereich entfallen 21,3 Prozent der deutschen Emissionen. (Knapp ein Fünftel der CO₂-Emissionen verursachte der Verkehrssektor 2015 in Deutschland. Im Widerspruch zu den Klimaschutzzielen sind die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor angestiegen und liegen nach vorläufigen Zahlen des BMUB sogar über dem Wert von 1990.

→ Verantwortlich sind dafür vor allem PKW. Neben den klimaschädlichen CO₂-Emissionen entstehen beim Verbrennen von Benzin und Diesel große Mengen gesundheitsschädlicher Stickoxide und Feinstaub.

→ Insbesondere in großen Städten und Ballungsgebieten führt das zu erheblichen Gesundheitsbelastungen und Umweltschäden. Hinzu kommen die vielen Verkehrsunfälle, die Lärmbelastung und der Flächenverbrauch.

→ Laut dem UBA sollen 2014 6000 Todesfälle auf die Stickoxid-Belastung zurückzuführen sein. (Der Straßenverkehr ist mit einem Anteil von 38 Prozent der mit Abstand größte Verursacher von Stickoxid-Emissionen in Deutschland)

- 60 % der Emissionen gehen vom Auto aus
- Seit 30 Jahren sinken die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich nicht, sondern steigen kontinuierlich an (Das Mehr an Verkehr hebt zudem die bislang erreichten Verbesserungen im Klima- und Umweltschutz zum Teil wieder auf. So hat der Pkw-Verkehr zwischen 1995 und 2019 um über 20 % zugenommen (siehe [„Fahrleistungen, Verkehrsleistungen und Modal Split“](#), Abb. „Gesamtfahrleistungen nach Kraftfahrzeugarten“) -> 5% Anstieg

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/emissionen-des-verkehrs#-das-mehr-an-pkw-verkehr-hebt-den-fortschritt-auf>

Deutsche Autoindustrie - größere und schwerere Autos = mehr Profit

- Die deutsche Autoindustrie macht gerade mit schweren, großen und PS-starken Premiumautos gute Geschäfte. Denn je teurer das Auto, umso größer ist in der Regel auch die Gewinnmarge. Premiumautos machen rund 90 Prozent der Exporte nach Asien und Nordamerika aus. Der Anteil von Geländewagen und SUVs ist in der Auslandsproduktion um 41 Prozent gewachsen und rangiert bereits auf Platz zwei der wichtigsten Modelle.
- Angesichts der Tatsache, dass jedes fünfte Auto weltweit das Logo eines deutschen Konzerns trägt, ist dies aus ökologischer Sicht fatal. Durch ihre Marktmacht hätte die deutsche Autoindustrie auch global gesehen die Möglichkeit, Standards bei Umwelt- und Klimaschutz zu setzen.
- Autoindustrie eng mit deutscher Politik verknüpft: Beispiel Harz IV

Beschäftigung in der Autoindustrie

- In Deutschland ca. 823 000 Beschäftigte in der Autoindustrie, jeder 55. Arbeitsplatz (<https://www.bund-naturschutz.de/wirtschaft-umwelt/arbeitsplaetze-in-der-autoindustrie>)
- Zuliefererbetriebe, Leiharbeit
- Stellenabbau wegen E-Mobilität (<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/autoindustrie-wandel-zur-elektromobilitaet-zehntausende-arbeitsplaetze-stehen-auf-dem-spiel/27165422.html?ticket=ST-5010515-GgAkHPOCooDZYCtkgd3B-ap1>), Verlagerung von West nach Ost
- Outsourcing, manchmal unter widrigen Bedingungen (z.B. VW in China)-> VW Standort in Xinjiang, Region, in der muslimische Minderheit Uiguren in 'Umerziehungslagern' festgehalten wird (<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/volkswagen-china-uiguren-101.html>)

Historischer Abriss

- Nationalsozialismus (Stichwort Autobahnen statt Arbeitslosigkeit)
- Nachkriegszeit 50er Jahre im Westen: bescheidener Wohlstand mit sogenanntem Normalarbeitsverhältnis und Normalfamilie: Volks-Wagen (Keynesianismus) (alles andere ist „unnormale“ wie Alleinerziehende, Homosexuelle, Patchwork etc.)
- 1960er/70er: „Gastarbeiter“ werden angeworben für unterbezahlte Arbeiten
- Ostdeutschland: Trabi (aus Wessi-Sicht: lächerlich; Stichwort: Kalter Krieg)
- Zäsur: Neoliberalisierung ab Ende der 1970er und v.a. ab Mitte 1990er: gezielter Aufbau eines Niedriglohnssektors und gleichzeitig Umbau Sozialstaat Anfang der 2000er: Hartz IV (Stichwort: Agenda 2010 von rot-grün)
-> hier: Personalunion SPD-Kanzler Schröder aus Niedersachsen mit VW-Personalvorstand und Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG.

- Ergebnis: Arbeitsplätze in der Autoindustrie sind die „Königsarbeitsplätze“: Vollzeit, übertariflich entlohnt, hoher sozialer Status

Ungerechtes Verkehrssystem

- Autozentrismus: Auto (im Privatbesitz) als privilegiertes Verkehrsmittel im Interesse der Automobillobby
- Stadtplanung und Verkehrsleitung orientiert sich am (weißen, männlichen) Normalverdiener
- Lärmbelastung, Luftverschmutzung, Flächenungerechtigkeit und geringe Verkehrssicherheit als Status Quo
- Verkehrspolitik wird seit Jahrzehnten von „alten weißen Männern“ bestimmt -> heteronormative Perspektive, die vor allem Lohnarbeitswege gestaltet, nicht aber die Bedürfnisse aller, die mobil sein wollen

E-Mobilität? Auch nicht DIE Lösung!

- Die eskalierende Klimakrise zwingt zum Umdenken. Mit einer bloßen Antriebswende ist es nicht getan: Auch Batterie- oder Brennstoffzellen-Autos verbrauchen massenhaft Platz, Ressourcen und Energie, verursachen Umweltzerstörung, Unfälle und Feinstaub. Das Modell ‚Privatauto‘ ist global nicht verallgemeinerbar und hat keine Zukunft; an einer drastischen Reduzierung der Zahl der Autos führt kein Weg vorbei.
- Für Batterien der Elektroautos in Deutschland muss energie- und ressourcenintensiv Lithium abgebaut werden
- durch das Abpumpen der salzhaltigen Sole sinkt der Grundwasserspiegel und das Wasser wird kontaminiert

https://www.deutschlandfunk.de/lithium-abbau-in-suedamerika-kehrseite-der-energiewende.724.de.html?dram:article_id=447604

Teil 3

Mobilitätswende- Anders gehts nicht!

- Es braucht eine 180-Grad-Wende:
Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist unsere Wirtschaft auf Autoindustrie ausgelegt.
- Unser Land ist von Autobahnen durchzogen & unsere Städte sind für Autos gebaut.
- Es reicht keine Antriebswende, wir müssen das System Mobilität neu denken, sondern kommen wir nicht von einer ressourcenintensiven Produktion weg

→ die Autoindustrie in die Knie zu zwingen und die Verkehrswende einzuleiten, ist vielleicht der schwierigste Schritt auf dem Weg zur Klimagerechtigkeit.
Aber genau deshalb müssen wir ihn jetzt antreten!

Inklusive Mobilitätswende

Die Frage ist also: Wie sieht eine allumfassende Mobilitätswende aus?

1. Mobilität als Teil der sozialen Daseinsvorsorge

- d.h. es ist Grundvoraussetzung, um am Leben teilzuhaben, nicht nur für Lohnarbeit, sondern auch und v.a. für soziale Begegnung, für Freizeit, für Kultur, etc.

- je mobiler ich bin, desto mehr kann ich partizipieren: Mobilität als Frage von demokratischer Teilhabe
- das gilt ganz besonders für Menschen in ländlichen Räumen

2. Weg von der „Norm“ hin zur Ausrichtung an den Schwachen der Gesellschaft

- das heißt an Alten, Kranken, Eingeschränkten, Kindern, rassifizierten und sexualisierten Personen etc., survival of the fittest umgedreht;
- d.h. solidarische Perspektive auf Mobilität
- Beispiel: Länge von Ampelschaltungen, Höhe von Bordsteinkanten, Platz für Kinderwägen in Bussen, etc.

3. Partizipation & Repräsentation

- wir brauchen mehr diverse Stimmen in Politik & Verwaltung, in der Planung und der Umsetzung
- neue Perspektiven und Lebensrealitäten
- weg von singulären Profitinteressen hin zu kollektiven und solidarischem Gemeinwohlhandeln als Ziel von Verkehrspolitik

4. Sicherheit als oberste Priorität

- Unterwegs zu sein, darf kein Unsicherheitsfaktor sein!
- es geht nicht nur um Verkehrssicherheit, sondern um Sicherheit im öffentlichen Raum, um Bedrohungen durch z.B. Rassismus oder Sexismus
- Frage muss sein: Wie schaffen wir (öffentliche) Räume, in denen sich tatsächlich ALLE wohlfühlen

IAA als Mobilitätswende Forum?

- größte internationale Automobilausstellung
- Von 1951 bis 2019 in Frankfurt am Main

Greenwashing vom Feinsten - IAA Mobility

- Ab diesem Jahr in München mit neuem grünen Anstrich
 - E-Mobilität soll im Vordergrund stehen.
 - Neue Mobilitätskonzepte (Blue Lane)

→ Bedeutet in der Konsequenz:

- Zerstörerische Produkte feiern
- Grünes Image herstellen
- Motorisierten Individualverkehr normalisieren
- Angebliche „Innovationen“ statt ehrlicher Mobilitätswende für Alle und radikaler Minderung von Treibhausgasen

-> genau das versucht die IAA zu versichern, dass das die Lösung für die Klimakrise ist, "klimaneutral" weiter Profite zu erwirtschaften

-> Weiterhin soll die individuelle, aber "moderne" Mobilität im Fokus des Verkehrs stehen statt öffentlicher und gemeinwohlorientierter Lösungen

Autos und das Patriarchat

- Die IAA stellt vor allem Frauen an, um Autos als Objekte besser zu präsentieren
- Der sexistische Einsatz von Hostessen entfaltet deshalb eine Wirkkraft weit über die Messe hinaus und beeinflusst nicht nur gesellschaftliche Vorstellungen von Automobilen und Technik, sondern auch das Bild von Frauen
- Männer werden – ungeachtet von Alter, Körpergröße, BMI und Attraktivitätsgrad – als Technikexperten eingesetzt. Junge Frauen, die durchweg einem normierten Schönheitsideal entsprechen, fungieren als Eyecatcher, die allenfalls elementare Auskünfte geben und den Kontakt zu den männlichen Experten vermitteln.
- <https://www.gender-blog.de/beitrag/sexismus-auf-automobilmessen>

-----Überleitung-----

Sexistischen & Greenwashing Events ein Ende machen! Die Entstehung von Sand im Getriebe im Zuge der IAA 2019!

Teil 4 Sand im Getriebe

Das Bündnis

Sand im Getriebe ist ein **Aktionsbündnis** aus verschiedenen klima-, verkehrspolitischen und globalisierungskritischen Gruppen und wurde Anfang 2019 gegründet. Wir verstehen uns als Teil der globalen **Bewegung für Klimagerechtigkeit**.

Am 15. September 2019 haben wir erfolgreich die Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main blockiert. Damit haben wir gegen die Zerstörung von Klima, Umwelt und Lebensqualität durch die Auto-fixierte Verkehrspolitik sowie den starken politischen Einfluss der Autolobby protestiert. Gleichzeitig hat die Aktion dazu beigetragen, das Thema ‚Verkehr(-swende)‘ in der Klimadebatte zu verankern. Wir setzen uns für eine radikale Verkehrswende ein – nicht irgendwann, sondern jetzt.

Was bisher geschah

2019 Block IAA Frankfurt

- Blockade der IAA in Frankfurt mit zivilem Ungehorsam, deswegen Umzug nach München

2020 Dezentraler Aktionstag gegen die #Abfckprämie

- Dezentraler Aktionstag gegen die Abwrackprämie und Subventionen für Autokonzerne in der Corona-Pandemie & für eine echte Mobilitätswende
-> Verkehrswende statt #Abfckprämie

2021 Dezentraler Anti-Autobahnaktionstag

- In Berlin blockiert Sand im Getriebe die geplante A100 in Berlin im Zuge des dezentralen Antiautobahnaktionstags

UND JETZT? IAA BLOCKIEREN!

Aktionsformen

- Ziviler Ungehorsam ist das aktive Brechen von Gesetzen, um auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam zu machen und sich dem Status Quo zu widersetzen
- Dabei wird ZU begrenzt gegen ein Gesetz, eine Verpflichtung oder eine Maßnahme des Staates als Protest gesetzt
- Es gibt die unterschiedlichsten Formen, von Massenblockade, über Haushaltsstreiks zu Hungerstreiks oder sogar Sabotage

Was wir als SiG wollen!

Forderungen

- wir brauchen eine radikale, aber solidarische Mobilitätswende!
- Wir brauchen kollektive Formen der Mobilität!
- autofreie Städte, viel mehr Platz für Fuß- und Radverkehr
- massiv ausgebauter und kostenloser Nahverkehr
- Stoppt den Bau von Autobahnen, Schnell- und Bundesstraßen!

Die freiwerdenden Mittel müssen für den Ausbau klimafreundlicher Mobilitäts-Infrastruktur genutzt werden.

E-Mobilität ist nicht die Lösung!

- Die eskalierende Klimakrise zwingt zum Umdenken. Mit einer bloßen Antriebswende ist es nicht getan: Auch Batterie- oder Brennstoffzellen-Autos verbrauchen massenhaft Platz, Ressourcen und Energie, verursachen Umweltzerstörung, Unfälle und Feinstaub. Das Modell ‚Privatauto‘ ist global nicht verallgemeinerbar und hat keine Zukunft; an einer drastischen Reduzierung der Zahl der Autos führt kein Weg vorbei.

kontrollierter Rück- und Umbau der Autoindustrie

- Statt dem Erhalt einer veralteten, überdimensionierten und ressourcenfressenden Industrie für ein paar weitere Jahre, in der ohnehin massiv Arbeitsplätze abgebaut

Umstellung der Produktion auf ‚Verkehrswendemitel‘

- Wir brauchen Straßenbahnen, Elektro-Busse und -Lieferwagen oder Lastenräder. Dieser Prozess muss mit den Beschäftigten gemeinsam organisiert, die soziale Absicherung aller Betroffenen dabei garantiert werden. Stuttgart ist das neue Ruhrgebiet – schaffen wir den ökologischen Umbau?

Teil 5

Aktiv werden! #BlockIAA

#BlockIAA

- München 2021
- Aktionszeitraum: 8.-12. September

Aktionskonsens

- Der Aktionskonsens ist ein **verbindlicher Rahmen** dieser Aktion. Viele Gruppen und Einzelpersonen haben ihn in einem kollektiven Prozess erarbeitet und im Konsens beschlossen. Er ist uns deshalb sehr wichtig. Der Aktionskonsens ist die Voraussetzung dafür, dass die Sand im Getriebe Aktion für alle Teilnehmenden transparent und gut einzuschätzen ist; der Konsens vermittelt, dass wir auch in Aktion aufeinander achten und uns unterstützen. Als Sand im Getriebe sagen wir, was wir tun, und werden tun, was wir sagen. Alle Menschen, die sich dieser Vereinbarung anschließen, laden wir herzlich ein, sich an unseren Aktionen zu beteiligen.
- vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten.
- Sicherheit der teilnehmenden Aktivist*innen und aller Beteiligten oberste Priorität – wir wollen niemanden gefährden oder verletzen

- Unser Protest richtet sich nicht gegen einzelne Menschen, sondern gegen das politisch-industrielle System Auto.
- Wir werden mit unseren Körpern die Internationale Automobilausstellung stören
- Es ist nicht das Ziel, Infrastruktur zu zerstören oder zu beschädigen.
- Wir werden uns nicht von baulichen Hindernissen aufhalten lassen, Absperrungen von Polizei oder Messesicherheit werden wir durch- oder umfließen

-----> sand-im-getriebe.mobi/aktionskonsens/

Aktionslevel

- Ausstiegsmöglichkeiten & Konfrontation
- Camp-Finger (helfende Hände immer gesucht)
- NGO Demo am Samstag

Vorbereitung in der Bezugsgruppe

Als Bezugsgruppe hilft es, sich gemeinsam vorzubereiten und zu besprechen, was euch wichtig ist:

- Welche Erfahrungen bringt ihr mit, welche Erwartungen?
- Was ist euer Ziel? Wo sind eure persönlichen Grenzen? Wovor habt ihr Angst?
- Wie geht ihr mit bestimmten Situationen in der Aktion um?
- Möchtet ihr eure Personalien angeben/ verweigern?
- Gebt euch einen Namen und bestimmt eine*n Delegierte*n
→ Auf dem Camp findet ihr auch Bezugsgruppen!

Aktionstrainings

- besucht vor der Aktion unbedingt, sofern ihr nicht sehr erfahrene alte Hasen seid, ein Aktionstraining
-> auf dem Camp wird es auch Aktionstrainings geben
- selbst wenn ihr erfahren seid, helfen euch Aktionstrainings euch auf die Aktion einzustellen und Infos über die IAA zu erfahren

Packliste

- nehmt vor allem wetterfeste Kleidung, Aktionsaccessoires und Camputensilien mit

Hygienekonzept

Das Hygienekonzept wird derzeit noch erstellt!

- Informiert euch vor der Aktion auf der Homepage!
- Wir halten Corona-Schutzmaßnahmen ein
- Wenn Abstände nicht eingehalten werden können, oder wir in geschlossenen Räumen sind, tragen wir Mund-Nasen-Bedeckung
- Regelmäßig Hände waschen & desinfizieren
- Möglichst vor der Aktion in Selbstisolation begehen, Tests nutzen!
- **Wenn ihr euch krank fühlt, oder Kontakt mit einem Corona-Fall hattet, kommt nicht!**
- Minimiert eure Kontakte 2 Wochen nach der Aktion, insbesondere mit Personen aus Risikogruppen

Anreise + Camp

- es wird eine Zug- und Busanreise geben, weitere Infos folgen
- es gibt jetzt noch günstige Gruppentickets
- Quer Durchs Land Tickets sind in größeren Gruppen hilfreich

- In München wird es ein Camp geben, dort findet ihr Infos über die Mobilitätswende, Legalinputs, Aktionstrainings und das Aktionsplenum
- zudem wird es eine Bettenbörse vor Ort geben

→ Camp Infos, Packliste und Anreise auf der Website, Aktionstrainings auf Social Media